

Am 23. und 24. April findet in Rorschach der Fachkongress immohealthcare statt

Richtungsweisender Kompass für Spitalimmobilien

Bald ist es soweit, und das Ereignis wirft bereits seine Schatten voraus: Der Fachkongress immohealthcare (www.immohealthcare.com), der am 23. und 24. April 2014 im Würth Haus Rorschach durchgeführt wird, ist eine feste Institution im Schweizer Gesundheitswesen. Es werden die nationalen Themen anhand der konkreten Situation im Kanton St. Gallen, welcher vor wichtigen Entscheidungen im Jahr 2014 steht, beleuchtet. Mit rund 30 Fachvorträgen und über 300 Besuchern hat sich der Fachkongress zu einem der bedeutendsten jährlichen Treffpunkte der Branche entwickelt. 2014 verspricht, zu einem Highlight zu werden.

Der diesjährige Kongress widmet sich den brisanten Themen rund um die Übertragung der Immobilien an die Spitäler, der Investitionsplanung in dezentralen Versorgungsgebieten und Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung in Management und Betrieb. Auch dieses Jahr

werden Vertreter der öffentlichen Hand, Spitaldirektoren sowie EntscheidungsträgerInnen aus Betrieben und Wirtschaft als TeilnehmerInnen erwartet. Hauptkonferenztag ist der 24. April. Treffpunkt für den Kongress ist das Würth-Haus in Rorschach.

Gastkanton St. Gallen mit vielen Projekten

Bereits heute werden im Gastkanton St. Gallen ausserordentlich viele Spitalprojekte realisiert. Kongresspartner stellen hier, gemeinsam mit ihren Kunden, innovative Projekte vor und vermitteln wegweisende Lösungsansätze. Aufgrund des Erfolges im Vorjahr bietet der Fachkongress immohealthcare 2014 am Vortag, dem 23. April, an zwei Spitalern in St. Gallen «Onsite Experiences» an.

Hier haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich hautnah über die aktuellen Projekte zu informieren. Ebenfalls am ersten Konferenztag findet, bereits zum 3. Mal in Folge, die AAL-Tagung (Ambient Assisted Living) statt, welche durch das Institut für Facility Management (ZHAW) organisiert wird. Das Hauptaugenmerk wird auf den unterschiedlichsten Bereiche des «Aktivseins» älterer Menschen im Kontext von Demenzdiagnose und -betreuung liegen.

3. AAL Tagung (Active and Assisted Living)

Mit dem Alter steigt das Risiko einer dementiellen Erkrankung. 2 bis 3% der Bevölkerung eines Landes sind davon betroffen. In Deutschland werden das 2030 absolut 2 Millionen und in der Schweiz über 200'000 Menschen sein. Eine stationäre Betreuung kann im Falle einer dementiellen Erkrankung bereits heute nicht zufriedenstellend garantiert werden. Und die Betreuung zu Hause, im familiären und informellen Netzwerk, stösst an ihre Grenzen. Trotz des Bewusstseins für die Herausforderungen,



gerade in der Betreuung von Menschen mit dementiellen Erkrankungen, denken wir wenig über die Möglichkeiten des Einsatzes technischer Assistenzsysteme im stationären wie auch häuslichen Umfeld nach. Die Skepsis ist hoch! Doch was könnten sie leisten? Wie unterstützen sie Betroffene und in welcher Form entlasten sie Pflegende?

Kritische Analyse der AAL-Angebote

Im Fokus der Tagung stehen daher die Fragen, welche technischen Assistenzsysteme befinden sich auf dem Markt und wie kommen sie in der Betreuung dementiell Erkrankter zum Einsatz. Es werden die Themen Kosteneinsparung und Betreuungseffizienz sowie Sicherheit, Wohlbefinden und Orientierung ausgeleuchtet. Es geht um eine Diskussion zwischen Technologien mit direkter (z.B. Haustechnik und angepasste Wohnungseinrichtung, Alarm- und Kommunikationssysteme) und solchen mit indirekter Unterstützungsfunktion (z.B. Fortbildung der Mitarbeitenden, Unterstützung des Managements). Dabei wollen die Initianten der AAL-Tagung differenzieren und konkrete Beispiele durchaus auch kritisch beleuchten.

Schliesslich wird mit Blick auf Wohlbefinden und Gesundheit ein weiteres Thema ausgeleuchtet: mentales Training. «Was kann ich selber tun?» ist wohl eine der wichtigsten Fragen von Betroffenen und Angehörigen nach einer Diagnosestellung. Auch hier können Technologien unterstützend eingesetzt werden; so z.B. in Form von Online-Spielen. Im Workshop haben die Teilnehmenden der Tagung die Möglichkeit, die M3W-Plattform und 20 ausgewählte Online-Spiele kennenzulernen; diese wurden im Rahmen eines von der Europäischen Union und des SBFi finanzierten Projekts entwickelt. Die AAL-Tagung wird geleitet von Dr. Andrea Ch. Kofler von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut für Facility Management, Campus Grüental, Wädenswil.

Kompetente Veranstaltungspartner

Veranstaltet wird der Kongress von informa exhibitions in Zusammenarbeit mit der RESO Partners AG. Die immohealthcare.com wird von Wirtschaftspartnern wie der Credit Suisse, Cofely AG, Implenia Schweiz AG, IttenBrechtbühl AG, PwC und Vebege ermöglicht.



Weitere Informationen

Die Anmeldung und sämtliche weitere Informationen zur Veranstaltung immohealthcare finden Sie unter www.immohealthcare.com.

Ergonowie?

Neben dem «Was?», «Wer?» und «Wann?» geht oft das «Wie?» vergessen. **Wie** arbeiten wir und **wie** geht es uns dabei? Stundenlang sitzen wir in gleicher unvorteilhafter Haltung am Computer und sind abends verspannt in Schulter und Nacken.

Die Ergonomie widmet sich ausschliesslich dem «Wie?» und setzt dabei den Menschen in den Mittelpunkt. Sie schafft so die idealen Voraussetzungen um zu arbeiten.

Ergonomie bei Me-First.ch vereint kompetente, individuelle Beratung mit guten Produkten. In unserem Sortiment finden Sie Bürostühle, höhenverstellbare Sitz-/Steh-Pulte, Monitor-Schwenkarme, Dokumenthalter, Notebook-Ständer, Eingabegeräte und andere Hilfsmittel.

Wie? Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung (Telefon 043 540 84 48, info@me-first.ch) oder besuchen Sie unsere Website www.me-first.ch.